



Lama- und Ziegentrekking

Freitag, 15. Juli 2011

Juhui, die Sonne scheint! Das war der einstimmige Tenor unserer Truppe. Als wir am Ausgangspunkt unseres Trekking ankamen, standen die Lamas schon in den Startlöchern. Hugo war dabei die Tragtaschen der Lamas und Ziegen mit unserem Pic-Nic und den Ersatzkleidern zu beladen. Wusstet ihr wie heikel diese Arbeit ist? Hugo braucht dazu eine Waage damit die Last beidseitig gleich verteilt ist. Ein Lama kann maximal 30 kg tragen. Frohgemut starteten wir auf unseren Tagesausflug. Über saftige Alpwiesen steigen wir hoch zum Seeberggrat und von dort wieder hinunter zum See. Auf dieser Strecke war Beweglichkeit, Mut und Trittsicherheit von Nöten. Manuel versuchte auf dem Hosenboden als schnellster unten anzukommen. Es misslang. Urs und Köbi bewährten sich mit ihrer ruhigen Art als souveräne Lamaführer. Am Seebergseeli angekommen stiegen die mutigsten bis zu den Knien in das eiskalte Wasser. Miro, unser Trekkinghund, zeigte uns wie gut er schwimmen und Stöckli apportieren kann. Währenddessen packten Hugo und Angelika, die von den Lamas getragenen Leckereien auf einen schönen „Steintisch“. Auf dem Rückweg trennten wir uns. Ulla wanderte mit Claudio, Ernst und Manuel zum nahe gelegenen Bergrestaurant, wo sie bei Kaffee ohne Kuchen auf ihr Privattaxi warteten. Der Rest der Gruppe stieg steil bergauf Richtung Gestelensee und dann weiter zum Parkplatz.

Nach dem letzten gemeinsamen Abendessen gesellten sich Angelika und Hugo noch zu uns. Zum Abschied hatten die Teilnehmer verschiedene Geschenke vorbereitet. Angelikas Teich wird zukünftig mit Steinen, signiert mit unseren Namen, bereichert. Und in den nächsten Tagen können sich Angelika und Frau Zjören an den selbstgesteckten Blumenarrangements erfreuen.

Samstag 16. Juli 2011

Nach dem Frühstück wurden noch die letzten Habseligkeiten in die Koffer ge-

packt und unser Bus beladen. Punkt 10 Uhr traten wir die lange Rückreise an. Nun hiess es definitiv Abschied nehmen, denn Marianne und Miro blieben in Zweisimmen und wir anderen starteten Richtung Weinfelden. Kurz vor 14.00 Uhr trafen wir beim Bahnhof Weinfelden ein und hier mussten sich nun auch Ulla und Béatrice endgültig verabschieden.

Es war eine wunderschöne Woche, wir hatten viel Spass zusammen. Jeder konnte schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen und sich auf ein Wiedersehen freuen - irgendwann und irgendwann!





Lama- und Ziegentrekking



Interview mit Angelika Winzeler und Hugo Frieden

von Desirée Müller

Wie lange bietet ihr schon Lama- und Ziegentrekking an?

Hugo und Angelika: Seit drei Jahren bieten wir Trekking an. Die Aufbauphase bis es soweit war, dauerte vier Jahre.

Wie seid ihr auf das Lama gekommen? Und wie auf die Ziege?

Hugo: Ich bin auf das Lama gekommen während einer Reise in Peru.

Angelika: Und ich bin auf die Ziege gekommen. Ich wünschte mir schon lange zwei Ziegen, die man zahm machen und mit den Lamas zusammen halten kann. Dann kamen zwei Ziegen zu uns, bald darauf waren es vier und noch rascher waren es 6. Heute wohnen nun 11 Ziegen bei uns, wovon zwei nicht auf Trekking mitgehen.

Wie lange dauert es bis ein Lama oder eine Ziege für das Trekking einsatzfähig ist?

Hugo: Bei Lamas geht es länger als bei den Ziegen. Bis sie sich an alles gewöhnt haben, also an Sattel und Gewicht, dauert es 1 ½ Jahre. Die Lamas werden erst mit 3 bis 4 Jahren mit Gewicht beladen, weil sie erst dann vollständig ausgewachsen sind.

Angelika: Bei den Ziegen ist es so, dass wir sie einfach von klein auf mit auf die Trekking genommen haben. Dann mit 2-jährig fingen wir an, den Ziegen leichtes Gepäck aufzuladen. Erst mit 5-jährig können sie schwereres Gepäck tragen, weil sie auch erst dann ausgewachsen sind.

Wie viele Trekkings im Jahr bietet ihr an?

Hugo und Angelika: Die Tendenz ist steigend. Dieses Jahr bieten wir schon 50 Prozent mehr Trekkings an, als letztes Jahr. So in Gruppengrößen gesagt, machen bei uns pro Jahr 50 Gruppen Trekkings.

Welche verschiedenen Trekkingformen mit den Lamas und Ziegen bietet ihr an?

Hugo und Angelika: Wir bieten vom Schnuppertrekking, welches 1 ½ bis 2 Stunden dauert, bis zu Wochentrekking mit Übernachtungen in Alphütten oder dem Zelt alles an.

Was ist euer Ziel, wenn ihr mit den Lamas und Ziegen ein Trekking macht? Oder was wünscht ihr euch für Mensch und Tier?

Hugo und Angelika: Den Leuten die Natur und die Tiere näher bringen, dass sie zur Ruhe kommen und den Alltag mal hinter sich lassen.

